

# Übungsbogen für die Sachkundeprüfung nach §34a GewO für Wach und Sicherheitsgewerbe.

## Erklärung der Nutzung:

Die Aufgabenblätter können frei beschrieben werden, Wichtig ist nur das Lösungsblatt.

Hier sollten alle Antworten übertragen werden. Nur das Lösungsblatt wird bewertet.

Antworten die nicht übertragen wurden, werden mit 0 Punkten gewertet, auch wenn die Prüfungsnummer (Buchstab) fehlt!

Daher übertragen sie ihre Antworten sehr Sorgsam. Nicht vergessen: "es können nur max. 2 Antworten, je Frage, Richtig sein"!

Das Lösungsblatt kann gerne bei mir Persönlich, als Scann oder als PDF gegeben werden.

Auf der Webseite, befindet sich auch die Möglichkeit, zum einsenden der Lösungsblätter.

Die Antwort mit dem Ergebnis erhalten sie auf Wunsch per Mail oder persönlich.

In der Prüfung stehen ihnen 120 Minuten zur Verfügung, Sie sollten sich im Test an diese Zeit annähern. Später in der Prüfung haben sie dann auch eine Besseres Zeitgefühl.

**Bitte Tragen sie hier ihren Namen und um welche Prüfung es sich handelt (z.B. A, B, C, ..., X, Y, Z, Ä, ...)  
und ihre Wunsch Email ein, gerne sende ich das Ergebnis auch über WhatsApp.**

**Damit ich ihnen schnell ihr Ergebnis zukommen lassen kann.**

Eigentum von www.SecurityRichter.de / Kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

## Für Unternehmen:

Sollten Sie Interesse an einer für Ihre Firma erstellte Prüfung haben, so schreiben Sie mich einfach an.

Es sind Prüfungen im Pool, die nicht öffentlich sind und so für Ihr Unternehmen genutzt werden können.

Das erstellen ist absolut Kostenfrei, nur für das Auswerten wird eine Bearbeitungspauschale erhoben.

Meine Kontaktdaten sind:

**DozentRichter@mein.gmx**

**www.SecurityRichter.de**

Prüfungsbogen:

**Y**

Sachkunde Prüfung Übungsbogen: **Y**

Stand 2018 - 2023

**Achtung! Ich gebe keine Lösungen raus. Das bekommen Sie in der Prüfung auch nicht.**

### I Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

2 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					

Bitte übertragen sie ihre  
Antworten Sorgsam!  
In der Richtigen Prüfung werden diese  
Fehler sonst als Falsch betrachtet, auch  
wenn ihr die Richtige Antwortet hattet.

### II Gewerberecht

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
5					
6					
7					
8					

Richtige Antwort:	X
Falsche Antwort:	X
Antwort vergessen:	
Gesamte Aufgabe Richtig:	99
Gesamte Aufgabe falsch:	99

### III Datenschutz

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
9					
10					
11					
12					

Über eine positive  
Google-Bewertung für  
Security Consulting - Mario Richter  
würde ich mich sehr freuen  
Vielen Dank und viel Erfolg

### IV. Bürgerliches Recht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
13					
14					
15					
16					
17					
18					

	A	B	C	D	E
19					
20					
21					
22					
23					
24					

### V. Straf- und Verfahrensrecht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
25					
26					
27					
28					
29					
30					

	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					

### VI. Unfallverhütungsvorschriften

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
37					
38					
39					
40					

	A	B	C	D	E
41					
42					
43					
44					

### VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
45					
46					
47					
48					

Name der Prüfung:  
z.B. A, B, C, ..., X, Y, Z, Ä, ...

➔

Nicht vergessen!

### VIII. Umgang mit Menschen

1 Punkte je Antwort / max. 16 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					

	A	B	C	D	E
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					

### IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
65					
66					
67					
68					

	A	B	C	D	E
69					
70					
71					
72					

Antworten bitte hier eintragen mit einem X

Ihr Name:

Musterman, Max

Bitte die Emailadresse nicht vergessen, damit die Antwort versendet werden kann!

musterman@max.de



**Consulting**

## I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

<b>1</b>	<b>Welche Aussagen zum Privatrecht sind richtig?</b>
<b>A</b>	Es regelt die rechtlichen Beziehungen der Bürger untereinander.
<b>B</b>	Es regelt die rechtlichen Beziehungen der Bürger zum Staat und seinen Einrichtungen.
<b>C</b>	Es umfasst auch die Gewerbeordnung, die Voraussetzungen für den Betrieb von Sicherheitsunternehmen regelt.
<b>D</b>	Es regelt z.B. die Besitz- und Eigentumsrechte an Sachen.

<b>2</b>	<b>Was sind hoheitliche Rechte?</b>
<b>A</b>	Die Kontrollen von Taschen und Bekleidung bei Fußballfans durch Sicherheitsmitarbeiter. Die Kontrollen erfolgen vor dem Einlass ins Stadion auf der Grundlage des Hausrechts.
<b>B</b>	Die Vernehmungen von Beschuldigten durch Polizeibeamte.
<b>C</b>	Die Befragungen von Straftätern auf freiwilliger Basis durch Sicherheitsmitarbeiter, z.B. nach einem Ladendiebstahl.
<b>D</b>	Die Durchsuchungen von Wohnungen von Straftätern zum Zwecke ihrer Ergreifung durch Polizeibeamte.

<b>3</b>	<b>Welche Aussagen zum Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit gemäß Grundgesetz sind richtig?</b>
<b>A</b>	Solange keine Rechte anderer Personen verletzt werden oder gegen die Verfassung verstoßen wird, kann jeder frei tun und lassen was er will.
<b>B</b>	Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit ist ein Bürgerrecht. Einschränkungen durch Gesetze sind unzulässig.
<b>C</b>	Dieses Grundrecht beinhaltet den Schutz der Privatsphäre sowie das informationelle Selbstbestimmungsrecht.

<b>4</b>	<b>Welche Aussagen zu den Rechtfertigungsgründen sind richtig?</b>
<b>A</b>	Rechtfertigungsgründe sind z.B. Notwehr- und Notstandsrechte, die jeder Person zustehen.
<b>B</b>	Rechtfertigungsgründe sind z.B. der entschuldigende Notstand und die Schuldunfähigkeit des Kindes.
<b>C</b>	Rechtfertigungsgründe sind der Rechtsordnung zu entnehmen, z.B. dem StGB, der StPO und dem BGB.
<b>D</b>	Rechtfertigungsgründe sind z.B. die Notwehrüberschreitung und die Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen.

**Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!**

## II. Gewerberecht

<b>5</b>	<b>Mit dem 15.01.2003 ist die Unterrichtung von Personen, die im Bewachungsgewerbe tätig werden wollen, neu geregelt worden. Welche der unten stehenden Aussagen ist (sind) richtig?</b>
<b>A</b>	Die Unterrichtung schließt mit einer mündlichen Prüfung ab.
<b>B</b>	Die unterrichtende Person muss über deutsche Sprachkenntnisse verfügen.
<b>C</b>	Die Unterrichtung kann von autorisierten, privaten Bildungsträgern durchgeführt werden.
<b>D</b>	Die Unterrichtung erfolgt durch die Industrie- und Handelskammer.
<b>E</b>	Eine Unterrichtung ist nicht unbedingt nötig z.B. als Nebenjob.

<b>6</b>	<b>Was muss nach § 14 Gewerbeordnung dem örtlich zuständigen Gewerbeamt angezeigt werden?</b>
<b>A</b>	Wenn der Bewachungsunternehmer sein Gewerbe in eine andere Stadt verlegt.
<b>B</b>	Wenn der Bewachungsunternehmer in seinem Objekt einen Anbau errichten lässt.
<b>C</b>	Wenn der Bewachungsunternehmer neue Mitarbeiter einstellt.
<b>D</b>	Wenn der Bewachungsunternehmer sein Gewerbe vollständig aufgibt.

<b>7</b>	<b>Die Tätigkeit eines Detektivs kann aus gewerblich rechtlicher Sicht beschrieben werden als ...</b>
<b>A</b>	... eine Überwachungstätigkeit, Observation, Tatsachenermittlung.
<b>B</b>	... eine andere Form des Objektschutzes.
<b>C</b>	... eine Maßnahme der Vorfeldaufklärung.

<b>8</b>	<b>„Bewachung“ im Sinne von § 34a Gewerbeordnung</b>
<b>A</b>	ist gegeben, wenn Beobachtungs- und Ermittlungstätigkeiten durchgeführt werden.
<b>B</b>	ist die auf den Schutz des Lebens oder Eigentums fremder Personen vor Eingriffen Dritter gerichtete Tätigkeit.
<b>C</b>	erfordert eine aktive Obhutspflicht, das heißt, sie besteht aus menschlicher Tätigkeit.
<b>D</b>	ist auch die Tätigkeit eines Kaufhausbetreiber angestellten Kaufhausdetektivs.
<b>E</b>	ist das Bewachen eines Waschbär-Geheges im Zoo.

**Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!**

### III. Datenschutz

<b>9</b>	<b>Wer ist für den Datenschutz in einem Sicherheitsunternehmen verantwortlich?</b>
<b>A</b>	Das Gewerbeamt
<b>B</b>	Der betriebliche Datenschutzbeauftragte
<b>C</b>	Das Landesamt für Verfassungsschutz
<b>D</b>	Der Unternehmer
<b>E</b>	Das Ordnungsamt
<b>10</b>	<b>Das Bundesdatenschutzgesetz gestattet das Erheben personenbezogener Daten durch öffentliche Stellen, soweit...</b>
<b>A</b>	... ihre Kenntnis zur Erfüllung der Aufgaben der verantwortlichen Stelle erforderlich ist.
<b>B</b>	... der Betroffene eingewilligt hat.
<b>C</b>	... dies zur Prüfung der Eignung (Anforderungsprofil) für die Tätigkeit eines Sicherheitsmitarbeiters erforderlich ist.
<b>11</b>	<b>Auf welchem Grundrecht basiert das Bundesdatenschutzgesetz?</b>
<b>A</b>	Dem Recht auf Meinungsfreiheit
<b>B</b>	Dem Recht auf Schutz personenbezogener Daten
<b>C</b>	Dem Recht auf informelle Selbstbestimmung
<b>D</b>	Dem Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis
<b>12</b>	<b>Datenschutz hat die Aufgabe die Persönlichkeitsrechte vor Missbrauch bei der Datenverarbeitung im öffentlichen und privaten Bereich zu verhüten. Das heißt:</b>
<b>A</b>	Die Daten dürfen zu Gewinnverbesserung genutzt und verkauft werden. Sofern das vom Chef vorgegeben ist, auch wenn es keinen Dienstlichen Hintergrund dazu gibt.
<b>B</b>	Bei der Datenverarbeitung ist es den Beschäftigten untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu verarbeiten oder zu nutzen.
<b>C</b>	Für Personen, die bei nicht öffentlichen Stellen für Datenschutz zuständig waren, gilt das Datengeheimnis nach Beendigung ihrer Tätigkeit nicht mehr.
<b>D</b>	Übermittlung und Nutzung von Daten ist zulässig soweit es um Wahrung berechtigter Interessen Dritter geht oder wegen öffentlichen Interessen notwendig ist.
<b>E</b>	Für dienstliche Zwecke können zweckgebundene Daten vom Empfänger auch für eigene oder Fremddinteressen verwendet werden.

**Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!**

### IV. Bürgerliches Recht

<b>13</b>	<b>Worin unterscheiden sich Eigentümer und Besitzer gemäß BGB?</b>
<b>A</b>	Der Eigentümer hat die rechtliche Herrschaft über eine Sache. Der Besitzer hat die tatsächliche Herrschaft über eine Sache. Eigentümer und Besitzer müssen verschiedene Personen sein.
<b>B</b>	Der Eigentümer hat die rechtliche Herrschaft über eine Sache, Der Besitzer hat die tatsächliche Herrschaft über eine Sache. Eigentümer und Besitzer können verschiedene Personen oder auch dieselbe Person sein.
<b>C</b>	Der Eigentümer übt die rechtliche Herrschaft über bewegliche oder unbewegliche Sachen aus. Der Besitzer kann die tatsächliche Herrschaft nur über bewegliche Sachen ausüben.
<b>14</b>	<b>Wann ist jemand gemäß § 823 BGB zum Schadensersatz verpflichtet?</b>
<b>A</b>	Wenn jemand in Notwehr handelt und durch die gebotene Verteidigung dem Angreifer ein blaues Auge schlägt.
<b>B</b>	Wenn jemand vorsätzlich oder fahrlässig und widerrechtlich geschützte Rechtsgüter verletzt, z.B. das Eigentum eines anderen.
<b>C</b>	A hat das Fahrrad von B beschädigt und läuft weg, weil er seine Identität verheimlichen will. B nimmt A zur Sicherung seines Schadensersatzanspruches fest. A will für den erlittenen Freiheitsentzug entschädigt werden.
<b>15</b>	<b>Welche Aussagen zur Notwehr gemäß BGB sind richtig?</b>
<b>A</b>	Zur Abwehr des Angriffs muss das mildeste Mittel gewählt werden, sofern mehrere Mittel geeignet sind, den Angriff abzuwehren.
<b>B</b>	Es dürfen nur Angriffe gegen Leib oder Leben abgewehrt werden, nicht aber gegen das Eigentum oder das Hausrecht.
<b>C</b>	Der Angriff eines Menschen muss rechtswidrig und gegenwärtig sein dies ist der Fall, wenn A ohne Rechtfertigungsgrund auf den B einschlägt.
<b>16</b>	<b>Der Hund des E hat G angesprungen und zu Fall gebracht. Der Hund verbeißt sich im Oberkörper von G. Ein Bauarbeiter sieht dies und erschlägt den Hund mit seiner Schaufel. Welche Aussagen sind auf Grundlage des Verteidigungsnotstands gemäß § 228 BGB richtig?</b>
<b>A</b>	Der Bauarbeiter hat widerrechtlich gehandelt. Der Verteidigungsnotstand erlaubt zur Gefahrenabwehr nur die Zerstörung von Sachen, aber nicht die Tötung von Tieren.
<b>B</b>	Der Bauarbeiter darf den fremden Hund töten, um den G aus der Notstandslage zu retten. Es bestand für G die Gefahr einer schweren Verletzung.
<b>C</b>	Der Bauarbeiter hat rechtmäßig gehandelt. Er ist gegenüber dem Hundehalter E nicht zum Schadensersatz verpflichtet.

Sachkunde §34a GewO — Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! — Lösung bitte auf das Lösungsplatt! — www.SecurityRichter.de

<b>17</b>	<b>Der Marktleiter eines Elektrogeschäfts beauftragt den Ladendetektiv B neu gelieferte Fernsehapparate bis zur Öffnung des Geschäfts zu bewachen. Welche Aussagen zur Besitzdienerschaft sind gemäß § 855 BGB richtig?</b>
<b>A</b>	B ist Besitzdiener, weil er im Rahmen des Bewachungsauftrages den Weisungen des Marktleiters unterworfen ist.
<b>B</b>	Der Marktleiter verliert an den Fernsehern den Besitz, wenn er B mit der Bewachung der Geräte beauftragt.
<b>C</b>	B hat als Besitzdiener an den Fernsehern keinen Besitz. Besitzer ist der Marktleiter.

copyright by: www.SecurityRichter.de

<b>18</b>	<b>Wann liegt verbotene Eigenmacht gemäß BGB vor?</b>
<b>A</b>	Ein Autofahrer fährt sein Fahrzeug für kurze Zeit auf ein Privatgrundstück, um einem Rettungsfahrzeug den Weg frei zu machen.
<b>B</b>	Eine Person nimmt einer anderen Person deren Handy weg, um wegen eines Notfalls die Feuerwehr zu rufen.
<b>C</b>	Eine Person nimmt einer anderen Person das Handy weg, da sie damit ein Privatgespräch führen will.
<b>D</b>	A und B streiten um einen Parkplatz. A setzt sich durch und stellt sein Fahrzeug auf dem Parkplatz ab. Als er später wegfahren will, kann er sein Fahrzeug nicht ausparken, da B mit seinem Fahrzeug die Ausfahrt blockiert.

copyright by: www.SecurityRichter.de

<b>19</b>	<b>A wurde sein Moped gestohlen. Einige Tage später begegnet er auf der Straße dem D, der gerade mit diesem Moped wegfahren will. Was darf A gemäß § 229 BGB, allgemeine Selbsthilfe tun?</b>
<b>A</b>	Er darf D nach einem Ausweis durchsuchen, wenn D seine Personalien nicht freiwillig nennen will.
<b>B</b>	Er darf D festnehmen, wenn D seine Personalien nicht nennen will und versucht, unerkant zu entkommen.
<b>C</b>	Er darf die Festnahme des D gegen seinen Widerstand durchsetzen, ohne rechtliche Grenzen beachten zu müssen.
<b>D</b>	Er darf D das Moped wegnehmen, weil er noch Eigentümer ist und gegen D den Anspruch auf Herausgabe des Mopeds hat.

copyright by: www.SecurityRichter.de

<b>20</b>	<b>Bei welchem Rechtfertigungsgrund kann der Handelnde zum Schadenersatz verpflichtet sein, obwohl er die gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen beachtet hat?</b>
<b>A</b>	Bei der Selbsthilfe des Besitzers
<b>B</b>	Beim Aggressivnotstand
<b>C</b>	Beim Verteidigungsnotstand
<b>D</b>	Bei der Notwehr

**Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!**

www.SecurityRichter.de  
Lösung bitte auf das Lösungsplattl  
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!  
Sachkunde §34a GewO

<b>21</b>	<b>Nach Dienstschluss bleibt ein Verkäufer eines Kaufhauses gegen den Willen des Arbeitgebers am Arbeitsplatz. Welche Aussagen sind gemäß BGB richtig?</b>
<b>A</b>	Der Verkäufer begeht verbotene Eigenmacht in Form der Besitzstörung. Deshalb darf der Kaufhausbetreiber ihn im Rahmen der Besitzwehr aus dem Geschäftsraum entfernen.
<b>B</b>	Der Verkäufer darf gemäß der allgemeinen Selbsthilfe mit Gewalt entfernt werden. Damit werden die Interessen des Kaufhausbetreibers gewahrt.
<b>C</b>	Der Verkäufer verletzt das Hausrecht. Die Hausrechtsverletzung kann durch Notwehr abgewehrt werden.

copyright by: www.SecurityRichter.de

<b>22</b>	<b>Sicherheitsmitarbeiter S stellt fest, dass der ihm persönlich bekannte Mitarbeiter M Firmeneigene Geräte unbefugt mit nach Hause nehmen will. Was darf S tun?</b>
<b>A</b>	S darf gemäß der Selbsthilfe des Besitzdieners gegen verbotene Eigenmacht vorgehen und M die Geräte notfalls mit Gewalt abnehmen.
<b>B</b>	S darf im Rahmen des Verteidigungsnotstands dem M die firmeneigenen Geräte wieder abnehmen.
<b>C</b>	S darf dem M das Firmeneigentum abnehmen. Rechtsgrundlage ist die Notwehr in Form der Nothilfe.

copyright by: www.SecurityRichter.de

<b>23</b>	<b>Wann verletzt Sicherheitsmitarbeiter S das Schikaneverbot gemäß § 226 BGB?</b>
<b>A</b>	Wenn er immer wieder bei bestimmten Personen Taschenkontrollen durchführt, obwohl er dazu nicht beauftragt ist und sich diese Personen korrekt verhalten.
<b>B</b>	Wenn er Jugendlichen, die sich einer Alterskontrolle verweigern, den Zutritt zu einer gastgewerblichen Diskothek verwehrt.
<b>C</b>	Wenn er an die Betriebsleitung meldet, dass ein Service-Techniker gegen Unfallverhütungsvorschriften verstoßen hat. Der Service-Techniker befürchtet eine Abmahnung durch seinen Arbeitgeber.

copyright by: www.SecurityRichter.de

<b>24</b>	<b>Welche Grundsätze gelten für Art und Umfang des Schadenersatzes gemäß BGB?</b>
<b>A</b>	Es muss der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden. Ist dies nicht möglich, kann eine Entschädigung in Geld erfolgen.
<b>B</b>	Für die Art und den Umfang des Schadenersatzes ist es grundsätzlich unerheblich, ob der Schaden durch Vorsatz oder Fahrlässigkeit entstanden ist.
<b>C</b>	Die Höhe des Schadenersatzes ist bei Vorsatz stets höher als bei Fahrlässigkeit.

copyright by: www.SecurityRichter.de

**Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!**

## V. Strafe und Verfahrensrecht

<b>25</b>	<b>In welchem Fall liegt unterlassene Hilfeleistung gemäß § 323c StGB vor?</b>
<b>A</b>	Ein Betrunkener bricht auf einer stark befahrenen Straße bewusstlos zusammen. Passanten gehen tatenlos vorbei, obwohl ohne eigene Gefährdung eine Hilfeleistung möglich wäre.
<b>B</b>	Eine Nichtschwimmerin sieht an einem einsamen Badesee eine Person ertrinken. Sie ruft per Handy Feuerwehr, Krankenwagen und Polizei.
<b>C</b>	Zwei Personen prügeln sich. Ein Passant greift nicht ein, da er befürchtet, dass eine der beiden Personen ihn angreifen könnte. Per Handy verständigt er die Polizei.

<b>26</b>	<b>Welche Aussagen zu Verteidigungshandlung bei der Notwehr sind richtig?</b>
<b>A</b>	Stehen mehrere Mittel zur Abwehr des Angriffs zur Verfügung, muss das mildeste geeignete Mittel gewählt werden.
<b>B</b>	Die Verteidigungshandlung muss sich gegen den Angreifer richten.
<b>C</b>	Gegenüber Kindern und Familienangehörigen sind Verteidigungshandlungen unzulässig.

<b>27</b>	<b>Wie lange ist ein Kind gemäß § 19 StGB schuldunfähig?</b>
<b>A</b>	Es ist bis zum Besuch der 10. Schulklasse schuldunfähig
<b>B</b>	Es ist schuldunfähig, wenn es bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist.
<b>C</b>	Es ist bis zur Volljährigkeit schuldunfähig, also bis zum Ablauf des 17. Lebensjahres.

<b>28</b>	<b>Wann liegt Hausfriedensbruch gemäß § 123 StGB vor?</b>
<b>A</b>	E betritt ein Ladengeschäft, weil ihm kalt ist. E möchte nichts kaufen.
<b>B</b>	A und B spielen in der Wohnung des A Karten. Da B immer gewinnt, fordert A den B auf, seine Wohnung zu verlassen. B kommt dieser Aufforderung nicht nach.
<b>C</b>	C wird von seiner Firma fristlos entlassen und erhält Hausverbot. Am nächsten Tag betritt C das Firmengelände, um einen Arbeitskollegen zu besuchen.
<b>D</b>	A geht in ein Kaufhaus, um eine Vase zu kaufen. Er nimmt diese aus dem Regal und verlässt das Kaufhaus, ohne zu bezahlen.

www.SecurityRichter.de  
Lösung bitte auf das Lösungsplattl  
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!  
Sachkunde §34a GewO

<b>29</b>	<b>Wann liegt Hausfriedensbruch gemäß § 123 StGB vor?</b>
<b>A</b>	Ein flüchtender Räuber übersteigt einen Werkszaun und versteckt sich auf dem Werksgelände.
<b>B</b>	Eine Person ist während eines Kinobesuches eingeschlafen und wacht zwei Stunden nach Ende des Films wieder auf.
<b>C</b>	Ein Kunde bleibt über die Öffnungszeit hinaus im Kaufhaus und verlässt es nicht, obwohl er dazu vom Kaufhausdetektiv aufgefordert wird.

<b>30</b>	<b>Wann liegt eine strafbare Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB vor?</b>
<b>A</b>	A vernichtet im Auftrag seines Chefs einen Ordner mit nicht mehr benötigten Geschäftsunterlagen.
<b>B</b>	Ein Kaufhausbesucher beschädigt bei der Eröffnungsfeier eines Einkaufszentrums versehentlich eine teure Haushaltsmaschine.
<b>C</b>	C reißt aus Verärgerung über die Ablehnung einer Gehaltserhöhung den Außenspiegel an einem Auto ab.
<b>D</b>	Ein Spaziergänger verletzt grundlos einen fremden Hund, den ein anderer Spaziergänger frei laufen lässt.

<b>31</b>	<b>Welche Aussagen zur Urkundenfälschung gemäß § 267 StGB sind richtig?</b>
<b>A</b>	Die Urkundenfälschung ist ein Antragsdelikt.
<b>B</b>	Bei der Urkundenfälschung soll ein anderer über die Ehrlichkeit der Urkunde getäuscht werden. Dadurch soll er zu einem Vertragsabschluss veranlasst werden.
<b>C</b>	Urkundenfälschung liegt vor, wenn jemand eine Urkunde herstellt und diese nur im Freundeskreis verwendet, um mehr Aufmerksamkeit zu bekommen.
<b>D</b>	Ein besonders schwerer Fall der Urkundenfälschung liegt vor, wenn ein Finanzbeamter seine Stellung für die Urkundenfälschung missbraucht.

<b>32</b>	<b>Dieb D wird von Sicherheitsmitarbeiter S festgenommen. D droht dem S, ihm die Reifen seines Autos zu zerstechen und ihn zusammenschlagen, wenn er die Polizei verständigt. S lässt sich nicht einschüchtern und verständigt die Polizei. Welche Aussage zum Verhalten des Diebes D ist richtig?</b>
<b>A</b>	D hat gegenüber S eine Bedrohung gemäß § 241 StGB begangen.
<b>B</b>	D hat gegenüber S eine vollendete Nötigung gemäß § 240 StGB begangen.
<b>C</b>	D hat gegenüber S eine versuchte Nötigung gemäß § 240 StGB begangen.

**Antworten bitte auf den Lösungsbogen übertragen!**

**Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!**

<b>33</b>	<b>Dieb D wird von Sicherheitsmitarbeiter S zu Recht vorläufig festgenommen. D widersetzt sich mit Tritten und Faustschlägen der Festnahme. Welche Aussagen zu diesem Fall sind richtig?</b>
<b>A</b>	D begeht eine Körperverletzung gemäß § 223 StGB.
<b>B</b>	D darf sich gegen die Festnahme durch S mittels Notwehr verteidigen.
<b>C</b>	S ist nicht befugt, die Festnahme mit körperlicher Gewalt durchzusetzen.
<b>D</b>	Um die Festnahme durchsetzen zu können, darf S in die Freiheit und körperliche Unversehrtheit des D eingreifen.
<b>34</b>	<b>Welche Aussagen zum Tatbestand der Hehlerei sind gemäß § 259 StGB richtig?</b>
<b>A</b>	Die Sache muss durch eine Vortat, z.B. durch einen Diebstahl, erlangt sein.
<b>B</b>	Die Hehlerei mit einer geringwertigen Sache ist straflos.
<b>C</b>	C kauft von B ein Notebook. C weiß, dass B das Notebook gestohlen hat. C ist aufgrund dieses Wissens ein Hehler.
<b>35</b>	<b>Wann ist gemäß § 15 StGB fahrlässiges Handeln einer Person strafbar?</b>
<b>A</b>	Fahrlässiges Handeln ist nur in den gesetzlich bestimmten Fällen strafbar.
<b>B</b>	Fahrlässiges Handeln ist bei allen Vergehen strafbar.
<b>C</b>	Fahrlässiges Handeln ist bei allen Antragsdelikten strafbar.
<b>36</b>	<b>Welche Angaben zur falschen uneidlichen Aussage (§ 153 StGB) und zum Meineid (§ 154 StGB) sind richtig?</b>
<b>A</b>	Die falsche uneidliche Aussage ist ein Vergehen, der Meineid ist ein Verbrechen.
<b>B</b>	Die fahrlässig begangene uneidliche Aussage vor Gericht ist auch strafbar.
<b>C</b>	Der Meineid stellt falsches Schwören unter Strafe. Die falsche uneidliche Aussage stellt eine Falschaussage unter Strafe, die ohne Eid getätigt wird.

copyright by: www.SecurityRichter.de

**Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!**

Sachkunde §34a GewO — Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! — Lösung bitte auf das Lösungsplatt! — www.SecurityRichter.de

<b>VI. Unfallverhütungsvorschriften</b>	
<b>37</b>	<b>Was beinhaltet gemäß DGUV 23 das Verbot, berauschende Mittel zu steh zu nehmen?</b>
<b>A</b>	Der Genuss von alkoholischen Getränken und die Einnahme anderer berauschender Mittel sind während der Dienstzeit verboten.
<b>B</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter muss während der Dienstzeit dieselben Vorschriften wie beim Führen von Kraftfahrzeugen beachten.
<b>C</b>	Bei Dienstantritt muss der Sicherheitsmitarbeiter nüchtern sein.
<b>D</b>	Bei besonderen Anlässen darf der Sicherheitsmitarbeiter mit Erlaubnis seines Vorgesetzten alkoholische Getränke in geringen Mengen trinken.
<b>38</b>	<b>Was regelt die DGUV 23 für den dienstlichen Umgang mit Schusswaffen?</b>
<b>A</b>	Der Waffenträger darf seine Dienstwaffe immer durchgeladen und ungesichert führen, damit er jederzeit einsatzbereit ist.
<b>B</b>	Der Waffenträger darf seine Dienstwaffe zur Tarnung in der Jackentasche mitführen.
<b>C</b>	Der Waffenträger ist berechtigt, seine beschädigte Waffe selbst zu reparieren.
<b>D</b>	Der Waffenträger ist berechtigt, Reservemunition lose mitzuführen.
<b>E</b>	Der Waffenträger muss regelmäßig an Schießübungen teilnehmen und seine Schießfertigkeit nachweisen.
<b>39</b>	<b>Was stellt die Nichtbeachtung einer Unfallverhütungsvorschrift gemäß Sozialgesetzbuch VII dar?</b>
<b>A</b>	Eine Ordnungswidrigkeit
<b>B</b>	Eine unerlaubte Handlung
<b>C</b>	Eine Straftat
<b>D</b>	Einen Arbeitsverstoß
<b>40</b>	<b>Was bestimmt die DGUV 23 hinsichtlich der Eignung von Sicherheitsmitarbeitern?</b>
<b>A</b>	Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass Wach- und Sicherungstätigkeiten nur von Sicherheitsmitarbeitern ausgeführt werden, die die erforderlichen Befähigungen besitzen.
<b>B</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter muss einen anerkannten Ausbildungsberuf abgeschlossen haben.
<b>C</b>	Es soll eine Überforderung des Wach- und Sicherungspersonals verhindert werden. Dies gilt z.B. für folgende Einsatzbereiche: den Schutz vor Ladendieben und den Personenschutz.
<b>D</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter muss in Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sein, damit er in der Lage ist, jederzeit ein Dienstfahrzeug zu führen.
<b>Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!</b>	

copyright by: www.SecurityRichter.de

copyright by: www.SecurityRichter.de

<b>41</b>	<b>Der Bewachungsgewerbetreibende hat gemäß der DGUV 23 Aufzeichnungen über die Befähigungen seiner Mitarbeiter zu führen. Was sind solche Befähigungsnachweise?</b>
<b>A</b>	Protokolle über Dienstbesprechungen
<b>B</b>	Kopien von Schulabschlüssen
<b>C</b>	Nachweis der Waffensachkundeprüfung
<b>D</b>	Bestätigung über die Ersthelfer-Ausbildung
<b>E</b>	Privatführungszeugnis

<b>42</b>	<b>Wie kann gemäß der DGUV 23 die persönliche Sicherheit von Mitarbeitern gewährleistet werden, wenn sich bei Sicherungstätigkeiten besondere Gefahren ergeben können?</b>
<b>A</b>	Durch schriftliche Bestätigung der Belehrung über Gefahren
<b>B</b>	Durch persönliche Kontrollen
<b>C</b>	Durch Führen eines Einsatzbuchs
<b>D</b>	Durch Einsatz von Ortungssystemen
<b>E</b>	Durch monatliche Unterweisung in die Unfallverhütungsvorschriften

<b>43</b>	<b>Welche Pflichten hat der Unternehmer gemäß der DGUV Vorschrift 1, Grundsätze der Prävention, um Arbeitsunfälle zu vermeiden?</b>
<b>A</b>	Er muss dafür sorgen, dass Unbefugte Betriebsteile nicht betreten, wenn dadurch eine Gefahr für Sicherheit und Gesundheit entsteht.
<b>B</b>	Er muss dem Mitarbeiter ermöglichen, nach eigenem Ermessen Vorsorgemaßnahmen zu treffen.
<b>C</b>	Er muss die Mitarbeiter darauf hinweisen, dass stets mit Unfallgefahren zu rechnen ist.
<b>D</b>	Er muss eine ausreichende Zahl von Mitarbeitern durch Unterweisung und Übung im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden vertraut machen.

<b>44</b>	<b>Welche Aussagen zum Verbandbuch gemäß DGUV Vorschrift 1, Grundsätze der Prävention, sind richtig?</b>
<b>A</b>	Im Verbandbuch muss die Ausgabe von Arzneimitteln und Verbänden eingetragen werden.
<b>B</b>	Im Verbandbuch ist jede Erste-Hilfe-Leistung einzutragen. Die Aufzeichnungen sind vertraulich zu behandeln.
<b>C</b>	Im Verbandbuch muss die Krankmeldung eines Mitarbeiters zum Dienstbeginn eingetragen werden.
<b>D</b>	Das Verbandbuch muss fünf Jahre aufbewahrt werden.

**Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!**

## VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

<b>45</b>	<b>Das Waffengesetz regelt den ...</b>
<b>A</b>	... privaten Erwerb und Besitz von Waffen und Munition.
<b>B</b>	... Gebrauch von Waffen und Munition durch Privatpersonen.
<b>C</b>	... Erwerb von Kriegswaffen.
<b>D</b>	... Erwerb von Waffen und Munition für Polizeibehörden.

<b>46</b>	<b>Welche der nachfolgend genannten Aussagen trifft auf die Beschreibung der "verbotenen Gegenstände" im Sinne des Waffengesetzes zu?</b>
<b>A</b>	Alle Gegenstände, die geeignet sind, Menschen an der Gesundheit zu schädigen.
<b>B</b>	Verboten im Sinne des Gesetzes sind nur Hieb- und Stichwaffen.
<b>C</b>	Waffen, die ihrer Form nach geeignet sind, einen anderen Gegenstand vorzutauschen oder die mit Gegenständen des täglichen Gebrauches verkleidet sind.

<b>47</b>	<b>Nach welchen Merkmalen ist die Gefährlichkeit einer Schusswaffe zu beurteilen?</b>
<b>A</b>	Je größer die Waffe desto gefährlicher ist sie.
<b>B</b>	Nach der Möglichkeit, schnell mehrere Schüsse abgeben zu können (Schusswaffen mit mehreren Läufen oder mit Magazin).
<b>C</b>	Nach der Bewegungsenergie, die den Geschossen mit diesen Waffen erteilt werden kann.

<b>48</b>	<b>Eine reparaturbedürftige Schusswaffe soll von einem Sicherheitsmitarbeiter von den Geschäftsräumen des Sicherheitsdienstleisters zu einem Büchsenmacher gebracht werden. Was ist dabei zu beachten?</b>
<b>A</b>	Hat der Sicherheitsmitarbeiter für diese Waffe keinen Waffenschein, so darf er die Schusswaffe nur transportieren, das heißt, die Waffe ist dabei nicht geladen und nicht zugriffsbereit.
<b>B</b>	Da der Sicherheitsmitarbeiter weisungsgebunden ist, ist nur der Vorgesetzte nach dem Waffengesetz verantwortlich. Deshalb darf der Sicherheitsmitarbeiter die Waffe in beliebiger Weise zum Büchsenmacher bringen.
<b>C</b>	Der Sicherheitsmitarbeiter muss in jedem Falle über einen Waffenschein verfügen, in dem die zu transportierende Waffe eingetragen sein muss. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht, um die Waffe zum Büchsenmacher zu bringen.

**Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!**

www.SecurityRichter.de  
Lösung bitte auf das Lösungsplattl  
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!  
Sachkunde §34a GewO

## VIII. Umgang mit Menschen

<b>49</b>	<b>Welche nonverbalen Körpersignale (Körpersprache) signalisieren in der Kommunikation Ablehnung?</b>	
<b>A</b>	Offener, freundlicher Blickkontakt.	
<b>B</b>	Arme vor der Brust verschränken.	
<b>C</b>	Offene Körperhaltung.	
<b>D</b>	Sich mit anderen unterhalten oder sich mit anderen Dingen beschäftigen.	

<b>50</b>	<b>Wie sollte sich eine Sicherheitsmitarbeiter gegenüber neuen Kollegen nicht verhalten, gerade wenn dieser die Sachkundeprüfung nach §34a der GewO nicht machen will?</b>	
<b>A</b>	Unhöflichkeit und Ablehnung des Gegenübers.	
<b>B</b>	Bestätigung des Gegenübers.	
<b>C</b>	Intoleranz und Ignoranz.	
<b>D</b>	Akzeptanz und Anerkennung.	

<b>51</b>	<b>Welche Folgen können Fehler des Sicherheitsmitarbeiters im Umgang mit anderen Menschen haben?</b>	
<b>A</b>	Kunden gehen verloren.	
<b>B</b>	Die Sicherheitsbranche bekommt ein negatives Image.	
<b>C</b>	Aufträge für die Sicherheitsbranche nehmen zu.	

<b>52</b>	<b>Kompetenz zeigen heißt, ... nach Lösungen zu suchen.</b>	
<b>A</b>	präzise	
<b>B</b>	sachverständig	
<b>C</b>	argumentativ	
<b>D</b>	nachsichtig	
<b>E</b>	ergeben	

<b>53</b>	<b>Wie vermeiden Sie, dass sich ein Gespräch negativ entwickelt?</b>	
<b>A</b>	Durch unhöfliches Auftreten	
<b>B</b>	Durch ablehnende Körpersprache	
<b>C</b>	Durch dauerndes Dazwischenreden	
<b>D</b>	Ich lasse den Gesprächspartner ausreden und höre ihm zu.	

<b>54</b>	<b>Welche Aussage(n) über die Kommunikation ist (sind) richtig?</b>	
<b>A</b>	Nicht nur das gesprochene Wort ist entscheidend, sondern auch die Körpersprache, denn der Körper spricht immer mit.	
<b>B</b>	Nur die mitgeteilte Information ist in der Kommunikation wichtig. Mimik, Gestik und Tonfall sind nicht entscheidend.	
<b>C</b>	Die eigene Stimmung bestimmt den Tonfall der Sprache und damit auch die gesendete Botschaft an den Empfänger.	

<b>55</b>	<b>Wie sollten Sie sich als Sicherheitsmitarbeiter einer „aggressiven“ Person gegenüber verhalten?</b>	
<b>A</b>	Beherrscht	
<b>B</b>	Bestimmt	
<b>C</b>	Beleidigend	
<b>D</b>	Aggressiv	
<b>E</b>	Unterwürfig	

<b>56</b>	<b>Alkoholisierter Personen reagieren nicht immer folgerichtig. Welches Verhalten im Umgang mit alkoholisierten Personen ist richtig?</b>	
<b>A</b>	Die Person nicht für voll nehmen und auslachen.	
<b>B</b>	Die Person ernst nehmen.	
<b>C</b>	Beleidigungen persönlich nehmen.	
<b>D</b>	Die Person nicht provozieren und sich nicht provozieren lassen.	
<b>E</b>	Die Person vor anderen bloß stellen.	

www.SecurityRichter.de  
Lösung bitte auf das Lösungsplattl  
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!  
Sachkunde §34a GewO

**Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!**

**Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!**

<b>57</b>	<b>Für ein sicheres Auftreten im Dienst ist ein positives Selbstwertgefühl von großer Bedeutung. Wie kann man dieses erlangen?</b>
<b>A</b>	Durch eine gute Ausbildung und Sachkenntnis.
<b>B</b>	Durch negative Erlebnisse, wie z.B. eine nicht bestandene Prüfung.
<b>C</b>	Durch Lob und positive Erlebnisse im Beruf.
<b>D</b>	Durch den Kauf eines teuren Autos und das Tragen teurer Kleider.

<b>58</b>	<b>Welche der unten genannten Faktoren fördern eine gute Kommunikation?</b>
<b>A</b>	Es spricht nur einer der Beteiligten (Monolog).
<b>B</b>	Es herrscht eine lockere und entspannte Gesprächsatmosphäre.
<b>C</b>	Die Gesprächspartner halten Blickkontakt zueinander und lassen den anderen jeweils ausreden.
<b>D</b>	Einer der Gesprächspartner beschäftigt sich mit anderen Dingen.
<b>E</b>	Die Gesprächspartner halten keinen Blickkontakt zueinander und unterbrechen sich gegenseitig.

<b>59</b>	<b>Im Allgemeinen ist das „Selbstwertgefühl“ das Ergebnis einer Selbstbewertung. Welche Folgen sind denkbar, wenn die Selbstbewertung auf Dauer unausgewogen ist?</b>
<b>A</b>	Bei zu wenig Selbstwertgefühl können Minderwertigkeitsgefühle entstehen.
<b>B</b>	Ausgeglichenheit, positives Denken.
<b>C</b>	Selbstverwirklichung, Erreichen persönlicher Ziele.
<b>D</b>	Es kann ein Überwertigkeitsgefühl entstehen, wenn eine Person die Überzeugung aufbaut, intelligenter, fleißiger und genauer zu sein als alle anderen.

<b>60</b>	<b>Was sind Motive?</b>
<b>A</b>	Beweggründe
<b>B</b>	Erreichte Ziele
<b>C</b>	Erfahrungswerte
<b>D</b>	Begründete Zweifel

<b>61</b>	<b>Höflichkeit wird in der heutigen Zeit nicht immer als notwendig angesehen. Höflichkeit kann auch Vorteile bringen. Stimmt das?</b>
<b>A</b>	Ja, die Aussage ist richtig, denn wer höflich ist, kommt oft weiter und kann besser mit anderen Personen umgehen.
<b>B</b>	Das stimmt nicht, denn Höflichkeit ist nur ein Zeichen von Schwäche.
<b>C</b>	Das ist richtig, denn mit Höflichkeit wird das Zusammenleben und das Zusammenarbeiten leichter und entspannter.
<b>D</b>	Nein, denn höfliche Leute werden nur ausgenutzt und ausgelacht.

<b>62</b>	<b>Wodurch können Vorurteile entstehen?</b>
<b>A</b>	Durch Verallgemeinerung
<b>B</b>	Durch gute Menschenkenntnis.
<b>C</b>	Durch Erziehung, durch die Medien und durch die Übernahme der Meinung von anderen Menschen.
<b>D</b>	Durch Information und eigen Erfahrung.

<b>63</b>	<b>Wer von einer Situation überrascht wird, ist häufig reaktionsunfähig. Wie können Sie sich vor unangenehmen Überraschungen schützen?</b>
<b>A</b>	„Alles“ für möglich halten, mit Unvorhersehbarem rechnen.
<b>B</b>	Selbst in einer vertrauten Umgebung auf Veränderungen achten.
<b>C</b>	Es bedarf keiner besonderen Vorbereitung. Wenn eine Situation überraschend eintritt, ist es ratsam, sich auf seine Intuition zu verlassen.
<b>D</b>	Mit ausreichender Berufserfahrung erlebt der Sicherheitsmitarbeiter keine Überraschungen mehr.

<b>64</b>	<b>Menschen werden oft bewundert, weil sie riskante und gefährliche Dinge tun. Wieso sind aber Risikobereitschaft und Leichtsinns oft Zeichen von Schwäche und fehlendem Selbstwertgefühl?</b>
<b>A</b>	Weil damit Unsicherheit und Angst überspielt werden soll.
<b>B</b>	Weil dadurch das Ansehen gesteigert werden soll.
<b>C</b>	Weil damit andere Menschen erschreckt werden sollen.
<b>D</b>	Weil damit Anerkennung erlangt werden soll.

www.SecurityRichter.de  
Lösung bitte auf das Lösungsplattl  
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!  
Sachkunde §34a GewO

**Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!**

**Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!**

## IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

<b>65</b>	<b>Türen und Tore gehören zu den mechanischen Sicherungsanlagen. Aus welchem Grund sind bei Einbrüchen Türen besonders gefährdet?</b>
<b>A</b>	Sie sind nicht besonders gefährdet.
<b>B</b>	Einbruchsversuche sind an Türen immer auffällig.
<b>C</b>	Sie sind als künstliche Öffnung in der Wand der schwächste Punkt.
<b>D</b>	Ein Waschbär könnte sonst nach dem Einbruch, mit eindringen.

<b>66</b>	<b>Während Ihres Streifendienstes haben Sie unter anderem Fluchtwege und Notausgänge auf freie Zugänglichkeit und Nutzung zu kontrollieren. Welche Bedingungen treffen für den Betrieb von Fluchttüren zu?</b>
<b>A</b>	Sie müssen mit Motorschlössern automatisch zu öffnen sein.
<b>B</b>	Sie müssen nur mit der Aufschrift „Achtung Fluchtweg“ beschriftet werden.
<b>C</b>	Sie sollten über ein Panikschloss in Fluchtrichtung zu öffnen sein.

<b>67</b>	<b>Zu den mechanischen Sicherheitseinrichtungen gehören unter anderem Zaunanlagen. Welche sicherheitstechnischen Forderungen werden an Zaunanlagen gestellt?</b>
<b>A</b>	Schutz gegen Durchdringen und Übersteigen.
<b>B</b>	Keine, die Bauart bestimmt den Sicherheitsgrad.
<b>C</b>	Schutz gegen Untergraben.

<b>68</b>	<b>In dem Lagerraum eines Laborgebäudes, in dem besondere Chemikalien aufbewahrt werden, kommt es bei einem Brand zu einer schnellen Hitzeentwicklung. Welche Melder sind bei einem rapiden Temperaturanstieg besonders geeignet?</b>
<b>A</b>	Rauchmelder
<b>B</b>	Wärmemelder
<b>C</b>	Flammenmelder
<b>D</b>	Glasbruchmelder

<b>69</b>	<b>In einer Halle, in der Harze und Teerrollen gelagert werden, ist ein Brand ausgebrochen. Sie beginnen mit 2 Mitarbeitern, die sich auch vor Ort befinden, mit der Brandbekämpfung. Ordnen Sie die brennbaren Stoffe ihrer Brandklasse zu.</b>
<b>A</b>	Brandklasse A
<b>B</b>	Brandklasse C
<b>C</b>	Brandklasse B
<b>D</b>	Brandklasse F
<b>E</b>	Brandklasse D

<b>70</b>	<b>Handfunksprechgeräte sind wichtige technische Hilfsmittel für die Eigensicherung und für die mobile Kommunikation. Eine ständige Einsatz- und Funktionsbereitschaft ist deshalb zu gewährleisten. Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?</b>
<b>A</b>	Eine Überprüfung ist auf Grund hoher Qualitätsstandards bei der Herstellung dieser Kommunikationsmittel nicht mehr erforderlich.
<b>B</b>	Funktionsprobe und Zustandskontrolle müssen vor dem Einsatz durchgeführt werden.
<b>C</b>	Es genügt eine Sprechprobe, da somit auch alle anderen Funktionen geprüft sind.

<b>71</b>	<b>Der Unternehmer trägt die Verantwortung für den Brandschutz im Betrieb. Seine Verpflichtung hierzu ergibt sich insbesondere aus...</b>
<b>A</b>	dem Maßnahmenplan des Unternehmens.
<b>B</b>	Dienstanweisungen und Betriebsvereinbarungen.
<b>C</b>	der Gewerbeordnung und der Arbeitsstättenverordnung.

<b>72</b>	<b>Wovon ist der Sicherheitswert eines Rollladens abhängig?</b>
<b>A</b>	Von Feststellvorrichtungen, die den Rollladen gegen Hochschieben sichern.
<b>B</b>	Vom verwendeten Material und fachgerechten Einbau.
<b>C</b>	Rollläden fungieren nur als Sonnen- und Sichtblenden und bestehen nur aus dünnen Kunststofflamellen. Sie haben deshalb keinen besonderen Sicherheitswert.

www.SecurityRichter.de  
Lösung bitte auf das Lösungsplattl  
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!  
Sachkunde §34a GewO

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!